



Das Projekt „Kulturbrücke – Die Spaziergänger von Edea“

Im Jahr 2011 feiert das Goethe-Institut sein 50jähriges Bestehen in Kamerun, Der Weg des ersten Institutsdirektors führte von Douala nach Yaoundé über die alte deutsche Kolonialbrücke von Edea, die in diesem Jahr 100 Jahre alt wird. Das Jubiläum des Goethe-Instituts Kamerun steht im Zeichen der Reflexion des Brückenschlags zwischen den Kulturen Kameruns und Deutschlands..

Was bedeuten 50 Jahre Austausch und Kulturdialog angesichts der durch den Kolonialismus geprägten Geschichte für die älteren und jüngeren Generationen beider Länder? Inwieweit kann die „Brücke“ als Symbol des Dialogs stehen? Wie gestaltet sich das Verhältnis von Kunst und Alltag, von Kunst und Geschichte, von Kultur und öffentlichem Raum aktuell und in der Zukunft in Kamerun und in Deutschland? Wie definiert sich die Rolle der Kunst innerhalb der verschiedenen Gesellschaften?

Unter der Schirmherrschaft Seiner Exzellenz des Premierministers und in Zusammenarbeit des Goethe-Instituts Kamerun mit dem Kulturministerium, dem Ministerium Travaux Publics, der Deutschen Botschaft in Yaoundé, der Stadtverwaltung von Edea, dem Zentrum für zeitgenössische Kunst Doual'art sowie der Deutschen Kooperation (GIZ, KfW) wird die alte Eisenbahnbrücke von Edea im Jubiläumsjahr zum Gegenstand einer künstlerischen Intervention im öffentlichen Raum. Mittels der ästhetischen Aktion sollen Geschichte und Erinnerung sichtbar (re)konstruiert und zum Dialog zwischen den Kulturen angeregt werden.

Ihre Rolle als historisches Bauwerk und moderner Verkehrsweg macht die Brücke von Edea im Kontext der modernen Stadtentwicklung Kameruns für die künstlerische Intervention besonders interessant. Edéa wird mit dem Ausbau der Verkehrs- und Transportinfrastruktur Kameruns wie dem Bau eines neuen Tiefseehafens in Kribi als Ort des Transits und zentraler Verkehrsknotenpunkt an Bedeutung gewinnen mit besonderen Chancen zu Begegnung, Kommunikation und Austausch.

Für das Projekt „Die Spaziergänger von Edea“ („Les flâneurs d'Edéa“) konnte der international renommierte Kameruner Künstler Pascale Marthine Tayou gewonnen werden. Sein Werk steht für ein Schaffen, das den Dialog und Austausch zwischen den verschiedenen Gesellschaften kritisch reflektiert. Neben der künstlerischen Gestaltung auf der Brücke, die in Zusammenarbeit mit dem bildenden Künstler Emile Youmbi durchgeführt wird, umfasst Tayous Konzept die Entwicklung und Implementierung von so genannten Satellitenprojekten, die dialogisch auf den Prozess der künstlerischen Gestaltung auf der Edeabrücke bezogen sind und das vielfältige Kulturerbe Kameruns auch in der Auseinandersetzung und Begegnung mit unterschiedlichen Spuren deutscher Geschichte thematisieren.

In Kooperation mit den oben genannten Institutionen, sowie dem Lycée Bilingue Edéa, der Association des Jeunes Edéa (AJEDEC) und Edeas Bevölkerung erarbeiten die Kameruner Künstler Em'kal Eyongakpa (Videokunst), Eshu – Rigobert Tamwa (Design), Eric Delphin Kwégoué (Theater) und André Takou Saa (Tanz) unter konzeptioneller Federführung des Theaterautors- und Regisseurs Martin Ambara eine Interpretation von Goethes „Faust“, wobei verschiedene künstlerische Disziplinen – wie Theater, Tanz, Literatur, Mode – einbezogen werden (technische Assistenz Richard Pipa Goethe-Institut Kamerun). Darüber hinaus ist die Errichtung einer Skulptur in der Stadt Edea durch die Künstler Hako Hankson und Salifou Lindou geplant, die das „Alphabet der Bamoun“ thematisieren wird. Diese künstlerischen Aktivitäten sollen weitere kreative Dialogformen und „Brücken“ schaffen zwischen den vielfältigen und reichen Kulturen des Landes und ihrem jeweiligen Kulturerbe, zwischen den Sprachen und Literaturen Kameruns und Deutschlands, zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunftsentwurf. Es sind Folgeprojekte der „Kulturbrücke“ für das Jahr 2012 vorgesehen.

Die Eröffnungsveranstaltung der „Spaziergänger von Edea“ findet am **25. Januar 2012** ab 10:00 Uhr in Edea statt.

Laufende Dokumentation des Projekts unter: www.goethe.de/kamerun Artikel „Kulturbrücke“

Kontakte:

Douala Bell, Marilyn (Doual'art Präsidentin) doualart@doualart.org; Gwet, Annie (Communauté Urbaine d'Edéa) anniegwet@yahoo.fr; Mouchangou, Raphael (Goethe-Institut, Programmabteilung) prog@yaounde.goethe.org
Tayou, Pascale Marthine externetayou@pascalemarthinetayou.com